

Schüler helfen mit Tulpen-Aktion in der Welt

Hochwald-Gymnasiasten beteiligen sich an bundesweiter Aktion. Deren Erlös über 72 098,89 Euro unterstützt notleidende Kinder.

VON ERICH BRÜCKER

WADERN Die wohltätige Aktion Tulpen für Brot als Initiative von Kindern für notleidende Kinder geht auf die Gründung des ehemaligen Grundschullehrers Matthias Koltes – bis zu seiner Pensionierung Rektor der Grundschule Weiskirchen – vor 30 Jahren zurück. Sie wurde ins Leben gerufen und zu einem Erfolgsmodell entwickelt (siehe Infotext).

Im zurückliegenden Schuljahr 2021/22 haben 295 Schulen aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen und Niedersachsen sowie zwei Kindergärten, ein Seniorenheim, eine Privatinitiative, ein Verein sowie ein Sozialtherapeutisches Zentrum mitgemacht – am Ende standen 72 098,89 Euro als Ergebnis dieser Aktion zu Buche.

„Mein Dank gilt allen Jungen und Mädchen, ihrem Lehrpersonal und den Schulleitungen, die das Projekt wiederum sehr gerne begleitet und unterstützt haben. Damit konnte die Lebenssituation vieler notleidender Kinder in der Welt verbessert werden“, sagte der ehemalige Grundschulleiter beim Besuch am Hochwald-Gymnasium in Wadern.

Denn deren Fünft- bis Siebtklässler hatten sich zusammen mit ihren Lehrerinnen Lisa Weiler und Tina Schweitzer ebenfalls eifrig ins Zeug gelegt und mit rund 1800 Euro einen respektablen Geldbetrag auf das Tulpen-Konto überweisen können.

Den anwesenden kleinen Gärtnerinnen und Gärtnern – andere hatten noch Unterricht –, erklärte Koltes, was mit dem Reinerlös die-



Voller Stolz zeigen die Schülerinnen und Schüler des Hochwald-Gymnasiums zusammen mit Lehrerin Lisa Weiler und Organisator Matthias Koltes (rechts) das Ergebnis der abgelaufenen Aktion Tulpen für Brot, zu dem sie ebenfalls einen ordentlichen Beitrag geleistet haben.

FOTO: ERICH BRÜCKER

ser Aktion in diesem Jahr passiert. Nahezu die Hälfte des Geldes (45 Prozent) erhält der Verein Borneo Orang Utan Survival (BOS), eine Umweltorganisation in Deutschland, die sich für den Fortbestand und Entwicklung der Orang-Utan-Bestände in Borneo und Sumatra einsetzt.

In den zurückliegenden Jahrzehnten ist ihr Lebensraum für die Herstellung von Palmöl, Tropenholz, Kohle oder Papier um rund 20 Mil-

lionen Hektar Urwald gerodet worden. Die Tiere werden gejagt, fallen dem Wildtierhandel zum Opfer oder werden getötet. Viele ihrer Babys kommen als Waisen zur Welt. Geschulte Babysitterinnen lehren sie in rund acht Jahren in einer Waldschule alles, was sie für ein Überleben in geschützten Regenwäldern können und wissen müssen. So werden sie vom Aussterben bewahrt.

BOS schützt auch Regenwald und forstet zerstörte Waldgebiete wieder

auf. Ein weiterer, gleich großer Teil des Geld geht an die Welthungerhilfe, die notleidenden Menschen und Kindern auf der ganzen Welt hilft, damit sie ein anständiges Leben führen können wie wir. Und zudem erfahren unsere Kids, dass es Gewinn bringt, etwas für andere Kinder, auch Tierkinder zu tun“, klärte Koltes.

Von höchsten Stellen im Land wird diese von Koltes eingeführte Aktion gefördert. Auch die saarlän-

dische Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot unterstützt die Aktion mit der Übernahme einer Schirmherrschaft. „Jede Tulpe steht für euren persönlichen Einsatz für Solidarität und macht die Welt ein bisschen bunter. Mit dem Pflanzen und Verkaufen der Tulpen wird vielen Kindern geholfen“, lobt Streichert-Clivot ihre saarländische Schülerschaft, die sich landesweit mit kleineren und größeren Geldbeträgen beteiligt hat.

und der Fahrer und seine Beifahrerin schlitterten auf die Gegenfahrbahn. Dort gab es glücklicherweise zu diesem Zeitpunkt keinen Verkehr, so dass der 41-jährige Fahrer den Zwischenfall unverletzt überstand.

Die Beifahrerin klagte den Polizeiangaben zufolge über Schmerzen im Beckenbereich, weshalb sie mit dem Krankenwagen zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht wurde. Da nach Polizeiangaben zunächst eine Frontalkollision gemeldet worden war, rückte auch der Rettungshubschrauber zum Einsatz aus, doch die Folgen des Unfalls waren weniger gravierend als befürchtet.

Wie die Polizei auf SZ-Anfrage mitteilte, war am Sonntag ein 41-jähriger aus Homburg mit einer 36-jährigen Beifahrerin aus Wadgasen mit seinem Motorrad innerhalb einer Gruppe von insgesamt vier Fahrzeugen von Sinz in Richtung Oberleuken/Potsdamer Platz unterwegs. In einer scharfen Haarnadelkurve geriet das Motorrad, das nach den Aussagen von Zeugen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs gewesen sei, auf einen Ölflack auf der Fahrbahn. Die Maschine rutschte in der Folge seitlich weg,

INFO

Über die Aktion Tulpen und Brot

Bei dieser Aktion werden den Schülern beliebig viele Tulpenzwiebeln geschenkt. Sie verpflichten sich, diese im eigenen Garten oder – soweit vorhanden – im Schulgarten zu pflanzen. Im Frühjahr werden die Tulpen zum Stückpreis von 80 Cent an Freunde, Bekannte und Verwandte verkauft. Wer keinen Garten hat, kann schon im Herbst die ihm geschenkten Blumenzwiebeln verkaufen. Das erlöste Geld kommt notleidenden Kindern zugute. Eine Tulpe sollte jedes Kind stehen lassen zur Erinnerung, dass es mit seiner Hände Arbeit Hungernden in der Welt Brot gegeben hat. Für das laufende Schuljahr 2022/23 können keine Tulpen mehr bestellt werden. Weitere Informationen gibt es auf www.tulpenfuerbrot.de

Von Turnen und einem Nickerchen

ST. WENDEL (him) Der Wettbewerb „Bild des Monats“, den die Saarbrücker Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Fotoclub Tele Freisen und der Bank 1 Saar in St. Wendel aus-

richtet, wird auch 2023 fortgesetzt. Nun haben die Beteiligten die Themen für das kommende Jahr festgelegt. Um „Leckerer aus der Küche“ geht es gleich zu Beginn im

Januar. In Anlehnung an den Safer Internet Day in diesem Monat, heißt es im Februar: „Internet und Kommunikation“. Der 14. März ist der Tag des Nickerchens in den USA.

Also lautet das Thema in diesem Monat: „Nickerchen“. Am 2. April würde Hoffmann von Fallersleben seinen 225. Geburtstag feiern. Mit dem Thema „Typisch deutsch“ ehrt die SZ damit den Texter der deutschen Nationalhymne. Der Welttag des Purzelbaums ist am 27. Mai.

Etwas allgemeiner gehalten ist das Thema in diesem Monat: „Turnen“. „Meine Heimat – einfach schön“ heißt es im Juni, im Juli geht es um „Spiele im und mit Wasser“. Der August ist der „Architektur“ gewidmet, der September bildet „Tiere“ ab. Im Oktober endet die Bundesgartenschau in Mannheim, daher das Motto „Gärten“. Um die Männer dreht sich alles im November. Denn der 3. November ist Weltmännertag. Klassisch für den Dezember ist das Thema „Kerzen“. Zudem ist am 11. Dezember World Wide Candle Lighting.



Im Monat Mai geht es um das Thema „Turnen“.

FOTO: MELANIE MAI

Unfall mit Motorrad bei Sinz endet glimpflich

SINZ (cbe) Glimpflich endete am ersten Weihnachtstag ein Motorrad-Unfall auf der Bundesstraße 407 in der Nähe von Sinz – einer Strecke, die im Oktober durch ein schweres Zweirad-Unglück mit zwei Toten Aufsehen erregt hatte.

Wie die Polizei auf SZ-Anfrage mitteilte, war am Sonntag ein 41-jähriger aus Homburg mit einer 36-jährigen Beifahrerin aus Wadgasen mit seinem Motorrad innerhalb einer Gruppe von insgesamt vier Fahrzeugen von Sinz in Richtung Oberleuken/Potsdamer Platz unterwegs. In einer scharfen Haarnadelkurve geriet das Motorrad, das nach den Aussagen von Zeugen nicht mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs gewesen sei, auf einen Ölflack auf der Fahrbahn. Die Maschine rutschte in der Folge seitlich weg,

und der Fahrer und seine Beifahrerin schlitterten auf die Gegenfahrbahn. Dort gab es glücklicherweise zu diesem Zeitpunkt keinen Verkehr, so dass der 41-jährige Fahrer den Zwischenfall unverletzt überstand.

Die Beifahrerin klagte den Polizeiangaben zufolge über Schmerzen im Beckenbereich, weshalb sie mit dem Krankenwagen zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht wurde. Da nach Polizeiangaben zunächst eine Frontalkollision gemeldet worden war, rückte auch der Rettungshubschrauber zum Einsatz aus, doch die Folgen des Unfalls waren weniger gravierend als befürchtet.

Produktion dieser Seite:
Hans-Christian Roestel
Alexander Manderscheid

Familienanzeigen

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

(Dietrich Bonhoeffer)

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von



Albert Weber

* 29. 05. 1933 † 25. 12. 2022

Anneliese Morgante geb. Weber
Martin und Brunhilde Weber
mit ihren Familien
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Tünsdorf, im Dezember 2022

Das Totengebet ist am Montag, dem 2. Januar 2023,
um 18.00 Uhr in der Kirche St. Martinus in Tünsdorf.

Das Sterbeamt wird am Dienstag, dem 3. Januar 2023,
um 14.30 Uhr in der Kirche St. Martinus
in Tünsdorf gehalten;
anschließend Urnenbeisetzung ab Grab
auf dem Friedhof in Tünsdorf.

Dillschneider – Das Bestattungshaus – Merzig



Nicht lange blüht ein Baum, schnell welkt die weiße Pracht.
Kaum ist erwacht der Tag, schon bricht herein die Nacht.
So du und ich und Er: wir blühen, welken, fall'n –
um wieder aufzusteh'n – zum Sein in ew'gen Hall'n.

Raimund Kläser



Wir müssen Abschied nehmen von unserem
fürsorglichen und lieben Vater, herzenguten Großvater,
Cousin und Paten

Raimund Kläser

Oberlehrer a. D.

* 4. August 1934 † 24. Dezember 2022

In Liebe und großer Dankbarkeit:

Andreas Kläser

Anne Althaus geb. Kläser und Hermann Weiler

Enkel

und alle Anverwandten

Ensdorf und Krettnich, den 24. Dezember 2022

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 30. Dezember 2022, um 13:30 Uhr in der
Einsegnungshalle auf dem Friedhof in Ensdorf statt; anschließend erfolgt die Beerdigung.

Beerdigungsinstitut BRITZ-HEITZ, Inh. Michael Heitz, Am Pfarrgarten 12, 66806 Ensdorf